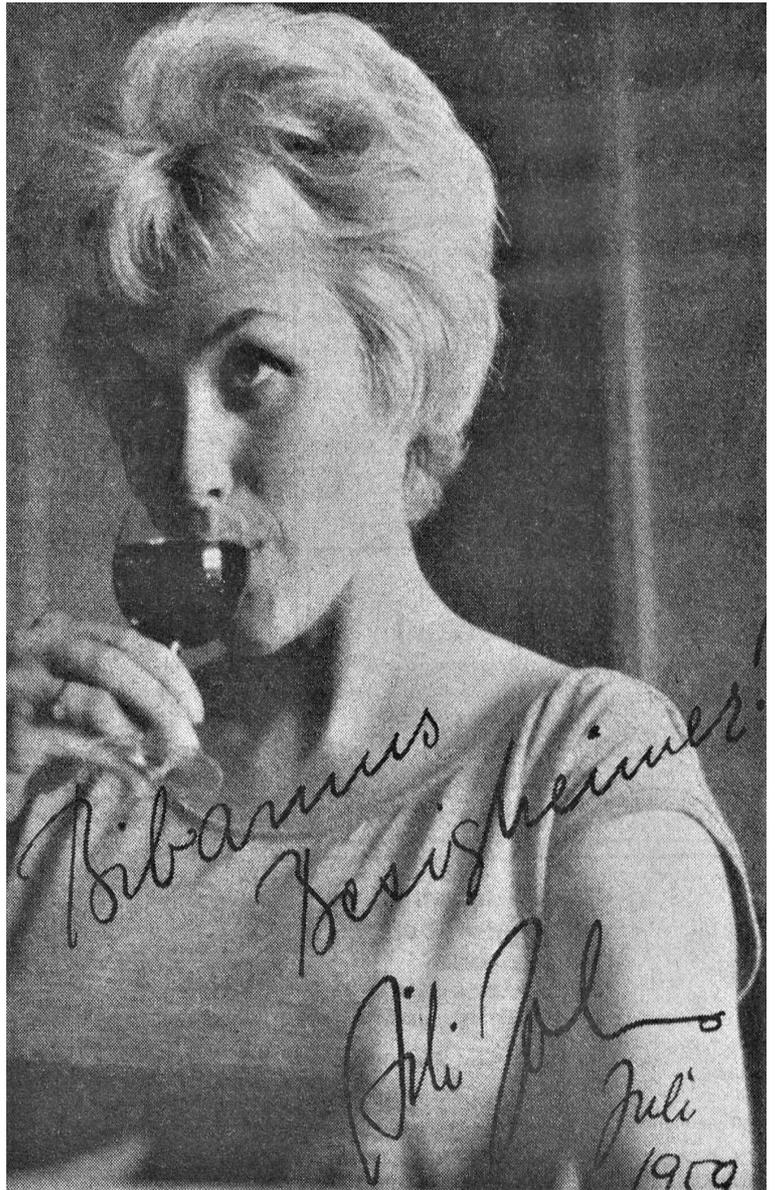


Bibi Johns besucht das aufstrebende Besigheim

Sie kam aus Schweden, war kurzzeitig in Amerika und fand in Deutschland eine neue Heimat. Den Jüngeren ist ihr Name unbekannt – aber die Älteren werden sich an sie erinnern: [Bibi Johns](#). Die 1929 in Schweden geborene Sängerin und Schauspielerin gehörte in Deutschland seit den frühen 1950er Jahren zu den größten Schlager- und Filmstars. Mit ihrem Lied „*Bella Bimba*“ hatte sie ihren ersten sensationellen Plattenerfolg. Das Lied gehört heute zu den Evergreens des deutschen Schlagers. Es folgten weitere Hits. Neben ihrer glänzenden Plattenkarriere stieg sie rasch zum blonden Lieblingsstar des deutschen Nachkriegsfilms auf. Sie spielte insgesamt in 20 Filmen mit. Ihre Filmpartner waren u.a. Peter Alexander, Harald Juhnke, Karlheinz Böhm und Gustav Knuth. In den 1960er Jahren überwog die Fernseharbeit mit Auftritten in großen deutschen TV-Produktionen wie „Kennen Sie Miss Johns“, „Zu jung um blond zu sein“ und „Die alte Welle“.

Im Juli 1959 besuchte Bibi Johns die Weingärtnergenossenschaft Besigheim. In illustrierter Runde sollen die Verantwortlichen der Genossenschaft der Diva ein Pröbchen ums andere kredenzt haben, las man am 5. Dezember 1959 im Neckar- und Enzboten. Bibi Johns bedankte sich mit dem nebenstehenden Autogramm für die Einladung.



Nach den Erinnerungen von Zeitzeugen soll sie seinerzeit auch im Café Eismüller in der Hauptstraße gewesen sein. Das galt damals als Sensation und hatte sich im beschaulichen Enzstädtchen schnell herumgesprochen. Im Café hing jahrelang ein Porträt der Künstlerin. Auf einem weiteren Foto im Laden posierte die Diva mit einem Laibschiefel vor dem Backofen. Auch dem Korbwarengeschäft von Friederike Schlatterer in der Kirchstraße, das Haus war quasi um die Ecke zum Café Eismüller gelegen, stattete die berühmte Kundin einen Besuch ab. Friederike Schlatterer war baff erstaunt und „total aus dem Häuschen“, als sie der Sängerin und Schauspielerin Bibi Johns gegenüber stand. Bibi Johns kaufte sich im Laden Schlatterer einen Sorgho-Besen, wie ein schräg gegenüber wohnender Schreinermeister erzählte.

Der Autor hat sich auf Spurensuche begeben und Kontakt zu der in Pullach lebenden Künstlerin aufgenommen, die ihm dieses Foto übersandt hat.

Gefragt nach ihren Erinnerungen an Besigheim bestätigte Bibi Johns zwar ihren damaligen Besuch in der Stadt, konnte sich leider aber nicht mehr an Einzelheiten erinnern. „Es war ja in einer Zeit, wo ich beruflich sehr aktiv war“, entschuldigte sich die hochbetagte Künstlerin für ihre Erinnerungslücke. Ist immerhin schon fast 65 Jahre her. Seinerzeit wohnte sie in einer großzügigen Wohnung in der Königinallee im von Besigheim knapp 10 km entfernten Ludwigsburg und hatte öfters Musikaufnahmen mit Erwin Lehn und seinem Südfunk-Tanzorchester, mit dem sie auch auf Tournee ging.

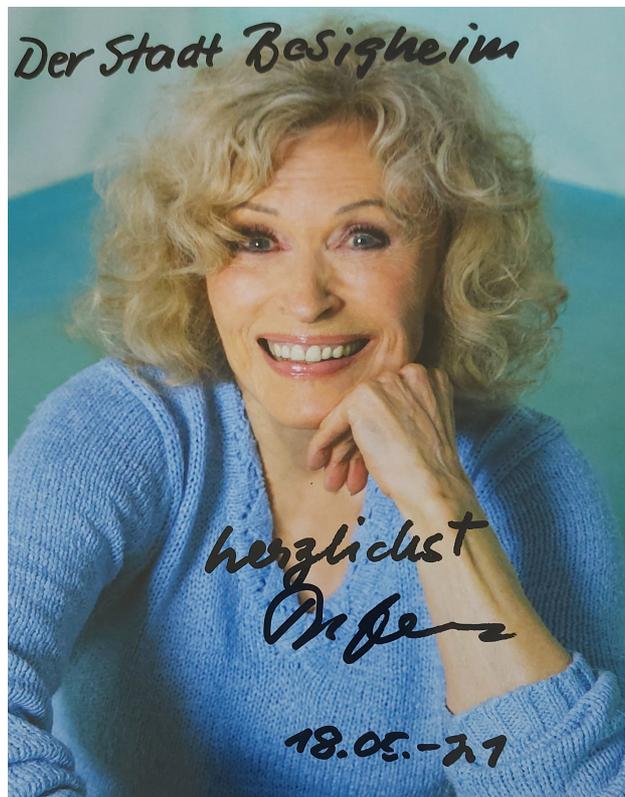


Foto: anja wechsler

Ihre Besigheimer Fans riefen im Januar 1960 im Neckar- und Enzboten zur Gründung eines örtlichen Bibi-Johns-Clubs auf. Ob es dazu gekommen ist, ließ sich leider nicht feststellen.

